

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. **23. März 2010**
Tgb.-Nr. II/36
Bearb. Stelle _____

OB, OBIG

Fk: BT1, 2, 3

FWG
CDU
SPD
FDP

Linke *al. LK*
Fax: BS, R2 23.03.10

26

Anlage 1a zu GD 002/11

GRÜNE
Fraktion
Ulm

Rathaus, Marktplatz 1
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 12.00-14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 17.03.2010

Herrn OB Gönner (Rathaus, per E-Mail)
Kopie: an die Medien der Region

OBIG

Ganztageskonzepte der Ulmer Gymnasien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

nach einer Durchsicht der Studentafeln der Ulmer Gymnasien fiel uns auf, dass gerade in den unteren Klassenstufen, bedingt durch G 8, bis zu 38 Stunden Unterricht pro Woche stattfinden. Das bedeutet für viele Kinder bis zu drei Mal die Woche Mittagsschule und entspricht somit faktisch einer Ganztageschule.

Für viele Eltern wäre es eine Erleichterung für die Auswahl der richtigen Schule für ihr Kind, wenn Sie sich gründlich über die jeweiligen Konzepte der Schulen zur Ganztagsbetreuung informieren könnten.

Wir bitten um die Erstellung einer ausführlichen Informationsbroschüre zu den Ganztageskonzepten der Ulmer Gymnasien.

Mit freundlichen Grüßen
Für die **GRÜNE** Fraktion Ulm

Richard Böker

Richard Böker

Ulrike Lambrecht

Ulrike Lambrecht

Birgit Schäfer-Oelmayer

Birgit Schäfer-Oelmayer

ME:
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FWG-Fraktion
FDP-Fraktion
H. Peiker, Linke
Fr. Seitz, OB/G
H. Schnizler, Z/ÖA

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

Anlage 1b zu GD 002/11

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

Grüne Fraktion Ulm
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

26

30.03.2010

Ganztageskonzepte der Ulmer Gymnasien

Ihr Schreiben vom 17.03.2010

Sehr geehrte Frau Stadträtin Lambrecht,
sehr geehrte Frau Stadträtin Schäfer-Oelmayer,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Böker,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.03.2010, in dem Sie um die Erstellung einer ausführlichen Informationsbroschüre zu den Ganztagskonzepten der Ulmer Gymnasien baten.

Wir haben Ihr Schreiben zum Anlass genommen, es mit allen Ulmer Gymnasien sowie mit der Geschäftsführenden Schulleitung der Ulmer Gymnasien zu besprechen. Eine umfassende Informationsbroschüre aller Angebote an Gymnasien in städtischer sowie in freier Trägerschaft ist die regelmäßig erscheinende Broschüre "Weiterbildungsverzeichnis mit Bildungsmöglichkeiten Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, Landkreis Neu-Ulm". Darüber hinaus weisen alle Schulleitungen darauf hin, dass sie umfassend und aktuell auf ihrer Homepage über die schulischen Angebote einschließlich der Angebote im AG-Bereich informieren.

Die Erstellung einer weiteren Broschüre über Ganztageskonzepte an Ulmer Gymnasien bietet nicht die Aktualität, welche die Ulmer Gymnasien auf ihrer Homepage bieten können. Aus diesem Grund bitte ich Sie um Verständnis, dass wir keine weitere Informationsbroschüre auflegen werden.

Darüber hinaus informierten uns die Schulleitungen der Ulmer Gymnasien, dass an keinem Ulmer Gymnasium 38 Unterrichtsstunden stattfinden.

Ich erlaube mir, Ihnen das aktuelle Weiterbildungsverzeichnis mit Bildungsmöglichkeiten beizulegen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ivo Gönner', written in a cursive style.

Ivo Gönner

ideenreich
für Ulm

Dorothee Kühne · Martin Rivoir · Katja Adler · Hartmut Pflüger · Dr. Susanne Grimm · Dr. Haydar Süslü · Lisa-Barbara Schanz · Jürgen Kriechbaum

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 Ulm

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. 16. April 2010
Tgb.-Nr. 4/50
Bearb. Stelle

OB, OB/G

15. April 2010
15. APR. 2010

FK: 241, 2, 3
FWG
COU
Grüne
FDP
Linke
Faz: BS
R2
GM
K. TA
ep. 16.4.10

39

Ausbau der Grundschulen zu Ganztageschulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei einem Fachgespräch der SPD-Fraktion am 13. April mit den Vertretern der Elternschaft und den Schulleitungen, unterstützt durch die Vertreter der Verwaltung Semler, Götz und Wirsching, wurde das Thema Weiterentwicklung der Ganztagesangebote in Ulmer Grundschulen ausführlich erörtert.

Dieser Ausbauprozess ist aus unserer Sicht eine konsequente Weiterentwicklung der Bildungsoffensive. Die Schulkinderbetreuung kann sich dabei auf die Erfahrungen der Schulen stützen, die bisher schon in unterschiedlichem Umfang Ganztagesangebote durchführen. Dieses Angebot stößt wie die Zahlen der Abteilung Bildung zeigen, auf ein zunehmendes Elterninteresse. Der Erfolg der Angebote stellt die Stadt als Schulträger aber vor enorme Herausforderungen in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Hier stehen wir erst am Anfang der Umsetzung und - wie die öffentliche Berichterstattung in den Medien zeigt - am Anfang einer dringend notwendigen Diskussion.

Die kritisch-konstruktive Diskussion unseres Fachgesprächs kann zusammengefasst werden:

1. Doppelstrukturen, also gleichzeitige Betreuungsmöglichkeiten an Schülerhorten und an Schulen, sollen erst abgebaut werden, wenn angemessener Ersatz zur Verfügung steht.
2. Angemessener Ersatz wird in erster Linie über die Qualität der Betreuungspersonen definiert. Welche Personen übernehmen künftig die Betreuung an den Schulen? Welche Rolle spielt die Gebundenheit (gebundene /offene/teilgebundene Ganztageschule)? Gibt es künftig eine einheitliche Betreuung mit Zuständigkeit der Schulleitung?

3. Werden die Angebote für die Schulferien vergleichbar mit den heutigen Hortangeboten sein?
4. Welche baulichen Voraussetzungen müssen am Ende des Ausbauprozesses gegeben sein. Welche provisorischen Übergangslösungen sind denkbar?

Insgesamt haben wir den Eindruck gewonnen, dass ein einheitliches flächendeckendes Angebot nicht sofort realisierbar ist. Vielmehr wird man Schule für Schule, Sozialraum für Sozialraum untersuchen müssen, welche sinnvolle Vorgehensweise in Frage kommt.

Leider ist dieses Thema bisher überwiegend als "Einsparidee" in der Öffentlichkeit diskutiert worden. Wir hoffen, dass es gelingt, zu einer dem Thema angemessenen Sachlichkeit zurückzukehren. Unabdingbare Voraussetzung ist, dass alle Beteiligten frühzeitig einbezogen werden.

Da die für April geplante Behandlung im Fachbereichsausschuss in den Sommer verschoben wurde, sollte die Zeit für Abstimmungsgespräche genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Kühne
Fraktionsvorsitzende



Martin Rivoir MdL
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Dr. Susanne Grimm
Stadträtin



Lisa-Barbara Schanz
Stadträtin



Dr. Haydar Süslü
Stadtrat

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. 24. Juni 2010
Tgb.-Nr. II/182
Bearb. Stelle

CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Ulm • Rathaus • 89070 Ulm

F4: BTM, 2, 3
+UG
SPD
Grüne
FDP
Linke

Anlage 1d zu GD 002/11
CDU-Fraktion
im Gemeinderat
der Stadt Ulm



72

Rathaus
Marktplatz 1
89070 Ulm

Telefon 0731/61 82 20
Telefax 0731/6 12 99

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
Rathaus
89073 ULM

Fax: FAM
BS

Ed. Sk
24.6.10

OB/G

Suchtprävention für Ulmer Schüler

Ulm, den 21.06.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

letzte Woche hat sich das Jugendparlament der Stadt Ulm mit einem Schreiben an Sie und die Fraktionen im Ulmer Gemeinderat gewandt, in dem die Besorgnis der Jugendlichen über die Entwicklungen im Bereich Spielsucht und Drogen (auch Alkohol und Rauchen) ausgedrückt wird. Die Mitglieder des Jugendparlaments haben den Eindruck, dass die gut ausgebaute Präventionsarbeit in Ulm zu wenig bei den Schülern ankommt.

Die CDU unterstützt ausdrücklich das Angebot der Jugendlichen, bei der Erstellung/Weiterentwicklung eines Konzepts zur Suchtprävention mitzuarbeiten und beantragt, dass der Fachbereich Bildung und Soziales sich dieses Themas annimmt.

Wir bitten darzustellen, welche städtischen Bereiche mit dem Thema Suchtprävention befasst sind, welche Einrichtungen/Beratungsstellen zu dieser Thematik in Ulm vorhanden sind und wie viele bzw. welche seitens der Stadt unterstützt werden. Des Weiteren wäre es aufschlussreich zu erfahren, in welcher Weise mit welchen Schulen kooperiert wird, um den subjektiven Eindruck des Jugendparlaments anhand objektiver Daten zu überprüfen und gegebenenfalls die Aktivitäten im Präventionsbereich zu intensivieren.

Unseres Wissens nach wurde bereits bei der Openspace-Veranstaltung zum Thema Sucht vor einigen Jahren an einem umfangreichen Präventionskonzept gearbeitet, das möglicherweise gute Anknüpfungspunkte bietet.

Unseres Wissens nach wurde bereits bei der Openspace-Veranstaltung zum Thema Sucht vor einigen Jahren an einem umfangreichen Präventionskonzept gearbeitet, das möglicherweise gute Anknüpfungspunkte bietet.

Das Thema sollte zudem auf die Agenda des Schulbeirats und des Bildungsforums gesetzt werden, um im Austausch zwischen Schulen und Stadt Maßnahmen aufzuzeigen, die eine nachhaltige und wirkungsvolle Präventionsarbeit in den Schulen ermöglichen.

Da bereits im Februar im Jugendhilfeausschuss berichtet wurde, dass in Ulm ein Anstieg im Bereich der Drogenkriminalität zu verzeichnen ist, erscheint es uns wichtig, das Thema Suchtprävention mit hoher Priorität zu bearbeiten und dabei alle Beteiligten einzubinden. Wir halten es für erforderlich, die Präventionsarbeit wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Karin Graf



Dr. Thomas Kienle



Jessica Kulitz



Barbara Münch



MF:
SPD-Fraktion
FWG-Fraktion
Fraktion der Grünen
FDP-Fraktion
H. Peiker, Linke
Fr. Seitz, OB/G
H. Schnizler, Z/ÖA

Stadt Ulm Anlage 1e zu GD 002/11
Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU-Fraktion im Ulmer Gemeinderat
Frau StR Dr. Karin Graf
Herrn StR Dr. Thomas Kienle
Frau StR Jessica Kulitz
Frau StR Barbara Münch
Marktplatz 1
89073 Ulm

23.08.2010

**Suchtprävention für Ulmer Schüler
- Antrag Nr. 72 vom 21.06.10**

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Graf,
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Kienle,
sehr geehrte Frau Stadträtin Kulitz,
sehr geehrte Frau Stadträtin Frau Münch,

wir finden es sehr erfreulich, dass sich das Jugendparlament mit dem Thema Sucht auseinandersetzt und die Mitglieder aus ihrem alltäglichen Erfahrungshintergrund auf die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche hinweisen. Insbesondere das Angebot, sich auch aktiv in diesen Bereich einbringen zu wollen und die Vorhaben der Suchtprävention zu unterstützen, nehmen wir positiv zur Kenntnis.

Wie Sie sicher wissen, findet am 19. und 20.10.2010 im Xinedom eine große Präventionsveranstaltung (Jugendfilmtage zum Thema Alkohol und Nikotin) statt. Hierbei wäre eine direkte Beteiligung des Jugendparlaments möglich. Veranstaltet werden diese Tage von Frau Junginger. Im September wird es hierfür ein Vorbereitungstreffen geben, welches allerdings am Vormittag stattfindet.

Des Weiteren können wir gemeinsam mit Frau Junginger überlegen, wie die Mitglieder des Jugendparlaments als Multiplikatoren vor Ort an den Schulen eingebaut werden könnten. Diesbezüglich gibt es ja schon Vorüberlegungen bezüglich einer Schulung für Schülermultiplikatoren und einer Veranstaltung mit dem Jugendparlament.

Wie in dem Schreiben des Jugendparlaments richtig aufgelistet wurde, ist die Stadt Ulm finanziell an den Beratungsangeboten und der Suchtprävention beteiligt. Aktuell wird es nicht möglich sein, eine weitere Personalstelle in diesem Bereich zu finanzieren. Jedoch möchten wir darauf hinweisen, dass wir die Suchtprävention nicht darauf reduzieren wollen, nur thematisch die direkten Fragen zu den Rauschmitteln und Süchten aufzubereiten, sondern Suchtprävention erweitert sehen. So findet aus unserer Sicht Suchtprävention auch im Rahmen unserer offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit und der Mobilen Jugendarbeit statt.

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon 0731/161-1000
i.goenner@ulm.de

In diesem Bereich finden u.a. medienpädagogische Angebote für Mädchen statt (z. B. Thema Essstörungen), wird an einigen Schulen ein Soziales Kompetenztraining durchgeführt, gibt es Gewaltpräventionsprojekte (werden auch Themen aufgegriffen wie Lebensperspektive, Freizeitverhalten, Wünsche etc.), wurde ein Boxprojekt, ein Antiaggressionstraining und Soziale Trainingskurse aufgebaut.

In der Mobilen Jugendarbeit wird in Gruppen- und Einzelarbeit versucht, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Perspektive zu eröffnen, Suchtverhalten problematisiert und es werden Alternativen überlegt..

Für Jugendliche, die durch massiven Alkoholmissbrauch auffallen, gibt es einen schnellen Zugang zu der Suchtberatungsstelle der Caritas (Stop & Go).

Wie Sie sehen unternimmt die Stadt Ulm schon einiges, um Jugendliche in eine positive Lebensperspektive zu bringen. Dennoch sind wir uns bewusst, dass unsere Angebote nicht alle Jugendlichen erreichen.

Um so wichtiger ist es, Verbündete in der Gesellschaft zu finden, die sich in diesem Bereich engagieren und sich aktiv einsetzen.

Es ist sicherlich richtig, die Kooperation mit Frau Junginger weiter zu führen und gemeinsam Wege zu finden, wo und wie es Sinn macht Suchtprävention nachhaltig in den schulischen Alltag zu integrieren.

Mit freundlichen Grüßen



Ivo Gönner

Fk: BM 1, 2, 3
FWG
SPD
Grüne
FDP
Linke

Fax: GM
BS
KiTa
R2

Anlage 1f zu ~~GD 002/11~~
im Gemeinderat
der Stadt Ulm



75

Rathaus
Marktplatz 1
89070 Ulm

Telefon 0731/61 82 20
Telefax 0731/6 12 99

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner

CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Ulm • Rathaus • 89070 Ulm

07. Juli 2010
II/36

ed. SL
07.07.10
08/18

06. JULI 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am kommenden Mittwoch wird sich der Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales mit dem Raumprogramm für den Neubau einer Kindertagesstätte/Bildungshauses am Eselsberg beschäftigen.

Wir freuen uns, dass das Konzept der Bildungshäuser, also der intensiven Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, in Ulm weitere Verbreitung finden soll.

Wir möchten die Planungen allerdings um einige wichtige Punkte ergänzt sehen, die man aus den Erfahrungen mit vorangehenden Bauvorhaben und Projekten ziehen sollte.

Wir beantragen deshalb:

1. Es soll eine Projektgruppe gebildet werden, die weitere Planungen des Bildungshauses begleitet, und somit sichergestellt wird, dass das pädagogische Konzept und die Planung der Räumlichkeiten ineinander greifen. Aus unserer Sicht sollten neben den Planern des Baubereichs und der Kindergartenplanung die zukünftigen Nutzer, also die Schulleitung und die Leitung der Kindertageseinrichtung, beteiligt werden. Auch das regionale Bildungsbüro sollte hinzugezogen werden, damit das vorhandene pädagogische Fachwissen auch in die Planungen des Bildungshauses einfließen kann.
2. Ein Ergebnis dieser Arbeit sollte ein Konzept für Bildungshäuser sein, das die pädagogischen Anforderungen und räumliche Ausstattung miteinander verbindet und für zukünftige Planungen einen Orientierungsrahmen bietet.
3. Die Größe der derzeit für das Bildungshaus am Eselsberg geplanten Mensa muss noch einmal überprüft werden.
4. Der Standort für das Bildungshaus muss so gewählt werden, dass An- und Abfahrten von Eltern mit der aktuellen Verkehrssituation in Einklang gebracht werden und den Krippen- und Kindergartenkindern ausreichend und geeignete Freispielflächen zur Verfügung stehen.

5. Erfahrungen über Raumgrößen, Anordnung von Fluren und Klassenzimmern, die Gestaltung der Außenflächen und den Ablauf des Mensabetriebs aus dem Bildungshaus Ulmer Spatz sollten in die aktuellen Planungen einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Kündch

Wirth

Jessica Kuhn

P. Pab

Kevin Graf

Freie Wähler

FWG Freie Wähler Gemeinschaft Ulm



Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Empf. 07. Juli 2010
Tgl. Nr. 11/98
Bearb. Stelle

08.08.07

0319

4. 07. 10

06. JULI 2010

Anlage 1g zu GD 002/11

Fk: B17, 2, 3

CDU

SPD

Grüne

FDP

Linke

Fax:

BS

R2

el. SK

07.07.10



FWG Fraktionsgemeinschaft Ulm - Marktplatz 1 - 89073 Ulm/Donau

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
Rathaus
89073 Ulm

Schlauer essen – besser lernen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Zahl unserer Ganztageschulen und Bildungshäuser in Ulm steigen weiter. Neben einem pädagogischen Konzept gehört eine vollwertige und attraktive Schulverpflegung mit dazu.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. hat einen Qualitätsstandard für Schulumens entwickelt und bietet das Projekt „Schule + Essen = Note 1“ an, welches bereits an einigen Schulen umgesetzt wird. Dabei besteht auch die Möglichkeit einer Zertifizierung der Schulumens.

Da die Stadt Ulm hier auch in der Verantwortung steht, bitten wir überprüfen zu lassen, ob dieses Projekt „Schule + Essen = Note 1“ auch als Qualitätsstandard an den Ulmer Schulküchen eingeführt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Hanni Zehendner
Hanni Zehendner

Reinhold Eichhorn
Reinhold Eichhorn

Marktplatz 1
89073 Ulm/Donau

Telefon 0731 618852
Telefax 0731 67479
info@fwg-ulm.de
www.fwg-ulm.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Ulm
BLZ 630 500 00
Konto 113 007

Ulmer Volksbank
BLZ 630 901 00
Konto 503 620 009

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

FWG Fraktionsgemeinschaft Ulm
Marktplatz 1
89073 Ulm

CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
FDP-Fraktion
Grüne Fraktion Ulm
H. Peiker, Linke
H. Schnizler, Z/ÖA
Fr. Seitz, OB/G

30.07.2010

Schlauer essen – besser lernen
Ihr Schreiben vom 04.07.2010

Sehr geehrte Frau Zehendner,
sehr geehrter Herr Eichhorn,

vielen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben.

Die Stadt Ulm betrachten die Mittagstischverpflegung an den Ulmer Schulen ebenfalls als einen wichtigen Baustein der Ganztagesbetreuung und orientiert sich hierbei an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Um ein qualitativ hochwertiges Mittagessen sicherstellen zu können werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Ausschreibung der Mittagstischverpflegung

Bei der Ausschreibung einer Mittagstischverpflegung wird das Leistungsverzeichnis auf den Bedarf der Schule, mit der Schulleitung eng abgestimmt und hierüber folgende Bedingungen gestellt:

- Die Mittagsmahlzeit (in der Regel ein warmes Hauptgericht incl. Salat oder Gemüse und Nachtisch) muss laut Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung alle notwendigen Nährstoffe enthalten.
- Die Mittagsmahlzeit hat ernährungsphysiologisch ausgewogen und kindgerecht zu sein.
- Bei der Speiseplanerstellung sind die (D-A-CH*)-Referenzwerte für die Gemeinschaftsverpflegung der DGE** sowie deren Umsetzung in der optimierten Mischkost (optimix) des Dortmunder Forschungsinstitutes für Kinderernährung zu berücksichtigen und einzuhalten.
- Zertifikate (z.B. Qualitätsnachweis nach DIN EN ISO 9001, Biozertifikat, ...) sind, sofern vorhanden, dem Angebot beizulegen.
- Auf den Einsatz von künstlichen Farb-, Süß- und anderen künstlichen Zusatzstoffen, Geschmacksverstärkern, Fertigsuppen, -soßen bzw. -desserts ist zu verzichten.
- Die Verwendung von Alkohol und Alkoholaroma sowie Konservierungsstoffen muss ausgeschlossen werden.

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon 0731/161-1000
i.goenner@ulm.de

- Bei der Speiseplangestaltung ist ein schweinefleisch-freies Essen bzw. eine begrenzte Anzahl an schweinefleischhaltigen Essen pro Woche ein zu beziehen.
 - Die Häufigkeit der vegetarischen Gerichte hängt von der Speiseplangestaltung ab. Teilweise wird auch ein vegetarisches Alternativgericht angeboten.
2. **Getränkeversorgung**
In den Schulmensen ist die Getränkeversorgung der Schüler/-innen über unterschiedliche Verfahren sichergestellt. Teils ist ein Getränk (Wasser, Mineralwasser, Tee, Fruchtsaftchorle o.a.) im Essenspreis inbegriffen, teils können Getränke zusätzlich erworben werden.
 3. **Qualifikation des Personals**
Das in der Schulverpflegung eingesetzte Personal wird zukünftig (erstmalig im September 2010) einmal jährlich zu verschiedensten Themenstellungen der Schulverpflegung (Lebensmittelhygiene, Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz, Deklarationspflichten, Eigenkontrollmaßnahmen u.a.) fortgebildet.
 4. **Einhaltung der hygienerechtlichen Bestimmungen**
Die Einhaltung der hygienerechtlichen Bestimmung erfolgt in enger Abstimmung mit der Lebensmittelkontrolle und über die Qualifizierung des Personals.

Die aufgeführten Maßnahmen orientieren sich an den, im Rahmen des Projektes „Schule + Essen = Note 1“ ***vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erstellten „Qualitätsstandards für die Schulverpflegung“.

Mit freundlichen Grüßen



Ivo Gönner

* D-A-CH: Deutschland, Österreich, Schweiz:

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE), die Österreichische Gesellschaft für Ernährung (ÖGE), die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung (SGE) sowie die Schweizerische Vereinigung für Ernährung (SVE) haben gemeinsame Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr festgelegt.

**DGE: Deutsche Gesellschaft für Ernährung

*** www.schuleplusessen.de

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 19. Juli 2010
Tgb.-Nr. U/106
Bearb. Stelle _____

OB, OBin

Herrn **OB Gönner (Rathaus, per E-Mail)**
Kopie: **an die Medien der Region**

Fk: B77,2,3
FWG
CDU
SPD
FDP
Linke

Fax: GM
BS
KiTa
R2

Anlage 1i zu GD 002/11

87

GRÜNE
Fraktion
ULM

Rathaus, Marktplatz 1
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 16.07.2010

Bildungshaus am Eselsberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner, sehr geehrter Herr Bürgermeister
Wetzig, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Mayer-Dölle,

wir haben im Fachbereich Bildung und Soziales das Raumprogramm für das geplante
Bildungshaus auf dem Eselsberg beschlossen. Dabei wurde deutlich, dass dieses
Vorhaben ohne viel Verzug auf den Weg gebracht werden sollte, weil es aus einem
gedeckelten Finanzierungstopf des Bundes 12.000 Euro pro geschaffenen Platz gibt.
Wir freuen uns über den geplanten Bau dieser neuen Kindertagesstätte mit dem
Konzept Bildungshaus. Es wurde aber auch deutlich, dass der Ort für dieses
Bildungshaus bereits beschlossene Sache ist, aus Zeitgründen und weil bei der
geplanten Lösung kaum Einwände von Anwohnern zu befürchten sind.
Wir beantragen eine Befassung über den exakten Bauplatz in der frühestmöglichen
Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt.
Trotz aller scheinbaren Eile gilt es den besten Platz zu finden für die Kinder, einen
Platz, der zur Gesamtkonzeption des zukünftigen Campus am besten passt.

Mit freundlichen Grüßen
Für die **GRÜNE** Fraktion Ulm

U. Lambrecht
(U. Lambrecht)

B. Schäfer-Oelmayer
(B. Schäfer-Oelmayer)

89

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. <u>20. Aug. 2010</u>
Tgb.-Nr. <u>11/119</u>
Bearb. Stelle _____

OB, OB/G

Fl: BM1, BM2, BM3

FWG

SPD

Grüne

FDP

Linke

Fax: BS

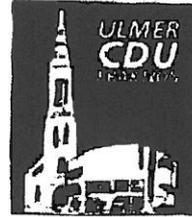
R2

G/W

20. 08. 10

CDU-Fraktion Ulm

Marktplatz 1
(Rathaus)
89073 Ulm
Tel.: 0731 / 618220
Fax 0731 / 61299



www.cdu-ulm.de
cdu-fraktion@t-online.de

Herrn
Oberbürgermeister Ivo Gönner
Rathaus
89073 ULM

Schulsozialarbeit an Realschulen

OB/G

Ulm, den 4.08.2010
19. AUG. 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem Jahr 2011 läuft der Vertrag der Schulsozialarbeiterin an der Elly-Heuss-Realschule aus. Dies ist dann die dritte Ulmer Realschule, der die Stelle Schulsozialarbeit verloren geht. Nur noch eine einzige von insgesamt vier staatlichen Ulmer Realschulen verfügt ab 2011 über ein derartiges Angebot, welches laut Angaben der Betroffenen eine enorm positive Wirkung im Schulalltag gezeigt hat.

Wir stellen daher an die Verwaltung die Frage, in welcher Form die Stadt Ulm auf die Tatsache zu reagieren gedenkt, dass nunmehr nur noch eine einzige Ulmer Realschule über Schulsozialarbeit verfügt.

Schulsozialarbeit ist auch als Präventionsarbeit zu verstehen, ein Bereich, der nach Ansicht der CDU zu stärken ist.

Wir regen eine Diskussion in den entsprechenden Ausschüssen an, wie ein erneutes Angebot geschaffen werden kann. Kreative Ansätze kann sicherlich der AK Schulsozialarbeit an Ulmer Realschulen beitragen.

Gleichzeitig verweisen wir auf unseren, bis heute nicht schriftlich beantworteten Antrag vom 8. Juni 2008, in dem wir bereits u.a. um Prüfung einer Ausweitung der Schulsozialarbeit gebeten hatten.

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Fraktion

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 13. Dez. 2010
Tgb.-Nr. II/173
Bearb. Stelle

OB, OB 16

Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Marktplatz 1
Rathaus
89073 Ulm

Anlage 1k zu GD 002/11

733

CDU-Fraktion Ulm

Marktplatz 1
(Rathaus)
89073 Ulm
Tel.: 0731 / 618220
Fax 0731 / 61299



www.cdu-ulm.de
cdu-fraktion@t-online.de

Ulm, den 10.12.2010

Fk: B11,2,3
FWG
SPD
Grüne
FDP
Linke

Fax: AB:
R2

OB 16
13.12.10

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

mit Befremden haben wir den heutigen Artikel in der Südwestpresse zur Umorganisation der Migrationsarbeit zur Kenntnis genommen. Die von Ihnen dargestellten Veränderungen wurden in keinem der mit Integration befassten Gremien – internationaler Ausschuss und Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales – vorgestellt, diskutiert, gut geheißen und beschlossen.

Außerdem konterkariert die Veröffentlichung die Absprache, die am Mittwochabend in nicht öffentlicher Sitzung des Fachbereichs Bildung und Soziales getroffen wurde. Nachdem der Ausschuss mündlich über die angedachten Planungen informiert worden war, hatten wir uns über eine andere Vorgehensweise geeinigt.

Wir beantragen daher, das Thema am Mittwoch auf die Tagesordnung des Gemeinderats zu setzen und die weitere Vorgehensweise zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion

Barbara Klünder

Kevin Graf

Gez. H.W. Roth

Für die FWG-Fraktion

H. Malischewski

R. Kuntz

R. Milde

Für die Grüne-Fraktion

Für die SPD-Fraktion

Gez. R. Boeker

Gez. H. Süslü